

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses Bau, Verkehr und Stadtentwicklung und des Projektausschusses Stadtteilentwicklung

Sitzungstag: 30.9.2014	Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr	Sitzungsende: 18:00 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungsraum 1. OG
---------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft

Vorsitzender und für das Protokoll

Vom Fachausschuss Verkehr und Bau und vom Projektausschuss Stadtteilentwicklung:

Herr Karl-Heinz Otten

Herr Ralf Bohr

Herr Manfred Boeck

Herr Heinz Hoffhenke

Frau Christa Nalazek

Herr Kai Hofmann

Herr Gerd Arndt

Herr Jens Faltus

Herr Hans-Peter Hölscher

Herr Uwe Jahn

Herr Albrecht Syga

in Vertretung für Herr Matthias Fay

in Vertretung für Herr Alfred Kothe

Aus dem Beirat:

Frau Gabriele Bredow

Als Gäste:

Herr Hallenkamp (BSAG)

Herr Nussbaum (BSAG)

Tagesordnung:

1. Niederschrift vom 16.9.2014

2. Straßenbahnquerverbindung Steubenstraße - Netzbetrachtung für Busse und Straßenbahn

3. Aller Hafen - Bedeutung der Ausweisung als Überschwemmungsgebiet

4. Verschiedenes

Niederschrift vom 16.9.2014

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Straßenbahnquerverbindung Steubenstraße - Netz Betrachtung für Busse und Straßenbahn

Herr Hallenkamp und Herr Nussbaum erläutern anhand der anliegenden bekannten Präsentation insbesondere die Überlegungen zur Neuorganisation des Busnetzes nach Herstellung der Straßenbahnquerverbindung Steubenstraße. Es wird zunächst klargestellt, dass die Buslinie 44 in der Netzplanung nicht aufgegriffen wurde, weil sie gegenüber dem heutigen Zustand weder in der Linienführung noch in der Taktung geändert werden soll. Es wird weiter erläutert, auf welcher Grundlage die Entscheidung gefallen ist, die Linie 2 ab der Haltestelle Sankt Jürgen Straße über den Straßenzug Am Schwarzen Meer/Am Hulsberg/Bei den drei Pfählen bis zur Bennigsen-Straße zu führen und dort auf die Stresemannstraße und dann weiter in die Steubenstraße zu lenken mit der Anbindung an die Trasse der Linie 1 an der Kreuzung Konrad Adenauer Allee/Julius Brechtallee. Entscheidende Kriterien waren die unzureichende Nachfrage auf dem Streckenabschnitt zwischen Bennigsenstraße und Depot Sebaldsbrück einerseits und andererseits die Prognose, erhebliche Fahrgastzuwächse aus dem Bereich Vahr/Osterholz zu Lasten des motorisierten Individualverkehrs in Richtung Steintor/Ostertor/Innenstadt erzielen zu können. In der Diskussion wurde unter anderem dargestellt, dass sich am Bahnhof Sebaldsbrück die Fahrgastzahlen von 2011 mit 8000 Fahrgästen auf 2014 mit 6500 Fahrgästen vermutlich infolge der Verlängerung der Linie 1 nach Mahndorf sehr deutlich reduziert hat. Damit war das Transportangebot auf den Linien 2 und 10 nur noch zu 50 % ausgelastet.

Aus den Fahrgastzählungen der letzten drei Jahre ist deutlich geworden dass die Busanbindung am Weserwehr eine deutlich größere Bedeutung hat als bei der erstmaligen Netzplanung gesehen wurde. Deshalb wurde alternativ zur ersten Variante, bei der nur noch die Linie 42 zum Weserwehr geführt wurde, zunächst eine Variante 2 mit einer Verlängerung der Linie 37 über das Depot Sebaldsbrück hinaus unter Aufrechterhaltung der Anbindung der Linien 40, 41, 41S und 42 geplant. Alternativ ist eine Variante 2A mit einer Verlängerung der Linien 33 und 34 anstelle der Linie 37 zum Weserwehr geplant worden. Bei dieser Version wird mit den höchsten Fahrgastzahlen am Umsteigepunkt Weserwehr gerechnet. Die frühere Absicht die Linien 40 und 41 bis zum Hauptbahnhof auf dem Straßenzug Stresemannstraße/Bismarckstraße zu verlängern ist fallen gelassen worden. Diese Anbindung soll im wesentlichen durch die Linie 25 und die Straßenbahnlinie 10 übernommen werden.

Um zu verdeutlichen, dass die BSAG aufgrund der schwierigen Finanzlage in erster Linie eine nachfrageorientierte Linienplanung aufstellt, wird Herr Hallenkamp die diesen Überlegungen zu Grunde liegenden Fahrgastzahlen aus 2011-2014 in geeigneter Form dem Beirat zur Verfügung stellen. Da endgültige Entscheidungen über die Netzplanung erst nach Baubeginn der Straßenbahnquerverbindung getroffen werden haben die Beiräte noch zwei Jahre Zeit für weitere Diskussionen und Stellungnahmen.

Es wird noch darauf hingewiesen, dass am 7.10.2014 um 19:00 Uhr in der Auferstehungsgemeinde eine öffentliche Informationsveranstaltung des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr zunächst zum Thema Straßenbahnquerverbindung stattfindet. In der Handelskammer findet am 13.10.2014 eine Anhörung mit den betroffenen gewerblichen Anliegern an der Bennigsenstraße/Stresemannstraße/Steubenstraße statt.

Allerhafen - Bedeutung der Ausweisung als Überschwemmungsgebiet

das Thema wird nur kurz erörtert. Es sind keine Behördenvertreter erschienen um die

rechtliche Lage zu besprechen. Aus dem Studium des Gesetzestextes des Wasserhaushaltsgesetzes in §78 wird aber deutlich, dass es für die grundsätzlichen Verbotsaussagen des Abs. 1 im Abs. 2 etliche wesentliche Ausnahmeformulierung gibt. Das Thema soll bei der nächsten Diskussion mit Vertretern der Stadtplanung weiter erörtert werden. In der Diskussion worden Zweifel an der Richtigkeit und Vollständigkeit der bisherigen Kontrolle bei der Firma Nehlsen am Allerhafen geäußert. Es wurde darauf hingewiesen dass auf einer Fläche auf der durch einen gesonderten Bebauungsplan Stellplätze angeordnet sind heute tatsächlich Abfallgebäude stehen. Ob dies rechtens ist wird bezweifelt. Es wird auch darauf hingewiesen, dass die Abfallstoffe unter freiem Himmel gelagert werden und das ganze Grundstück relativ frei zugänglich ist.

Verschiedenes

Da es unter Verschiedenes keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Vorsitzende die gemeinsame Sitzung um 18:00 Uhr.

gez. Höft
Vorsitzender

gez. Nalazek / Hölscher
Sprecherin / Sprecher

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

AGÖV	Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
AfSD	Amt für Soziale Dienste
ASB	Arbeiter Samariter Bund
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BGH	Bürgerhaus
BILL	Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz
BSAG	Bremer Straßenbahn AG
BVM	Bundesverkehrsministerium
EHfuF	Ein Haus für unsere Freundschaft
FA	Fachausschuss
GIRL	Geruchsimmissions-Richtlinie
IB	Immobilien Bremen
KITA	Kindertagesstätte
KOA	Koordinierung und Finanzen
OA	Ortsamt
SfWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
SUBV	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
UBB	Umweltbetrieb Bremen
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
VaJa	Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit
VE	Vorhaben- und Erschließungsplan
WIN	Wohnen in Nachbarschaften
WOS	Wilhelm-Olbers-Schule